

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Christoph GOTTSCHED**

***Die Deutsche Schaubühne***

- 17-2 *Konzeption und Komposition von Gottscheds "Deutscher Schaubühne"*** : "Eine kleine Sammlung guter Stücke" als praktische Poetik / Marina Doetsch. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang-Edition, 2016. - 480 S. ; 22 cm. - (Bochumer Schriften zur deutschen Literatur ; N.F. 6). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-631-67620-2 : EUR 79.95  
[#5256]

Eine gegenüber den scharfen Verdikten Gotthold Ephraim Lessings ausgewogenere und gerechtere Würdigung Johann Christoph Gottscheds und seiner Rolle in der deutschen Aufklärungsgeschichte läßt sich in den letzten Jahren immer wieder beobachten.<sup>1</sup> Das ist sehr erfreulich, denn neben den

---

<sup>1</sup> Siehe vor allem ***Johann Christoph Gottsched (1700 - 1766)*** : Philosophie, Poetik und Wissenschaft / Eric Achermann (Hg.) Hrsg. in Zsarb. mit Nadine Lenuweit und Vincenz Pieper. - Berlin : Akademie-Verlag, 2014. - 467 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 4). - Bibliographie J. C. und L. Gottsched S. 407 - 461. - ISBN 978-3-05-006034-7 : EUR 109.95 [#3498]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz368499936rez-1.pdf> - ***Johann Christoph Gottsched und die "philosophische Predigt"*** : Studien zur aufklärerischen Transformation der protestantischen Homiletik im Spannungsfeld von Theologie, Philosophie, Rhetorik und Politik / Andreas Straßberger. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - XVI, 646 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 151). - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-16-150014-5 : EUR 139.00 [#1532]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz322081513rez-1.pdf> - Grundlegend für jede heutige Gottsched-Forschung ist die Edition des Briefwechsels; zuletzt in **IFB: *Briefwechsel*** : unter Ein-schluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721]. - Bd. 10. März 1744 - September 1745 / hrsg. und bearb. von Detlef Döring ... - 2016. - LXXVIII, 716 S. - ISBN 978-3-11-046629-4 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Reihen-Pr.). - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8011> - Gerade erschienen ist Bd. 11. Oktober 1745-September 1746 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler, Franziska Menzel, Rüdiger Otto und Michael Schlott. - 2017. - LVI, 679

bekanntem Schwächen Gottscheds stehen eben auch sehr erhebliche Verdienste, die der Erinnerung wert sind. Dazu liefern jüngere Forschungsbeiträge manchen Anlaß. Neben dem vorstehend genannten Sammelband zum Philosophen Gottsched und der gleichfalls erwähnten Gottsched-Briefwechsel-Edition, die zügig voranschreitet, sind hier zwei jüngere germanistische Dissertationen zu nennen. Erstens George Bajeskis Gesamtdarstellung von Gottscheds Poetik<sup>2</sup> und zweitens nun die vorliegende Arbeit, eine Bochumer Dissertation, die sich ein bisher nicht im Gesamtzusammenhang studiertes Werk des Leipziger Professors vornimmt. Es handelt sich dabei um die von Lessing im 17. seiner Literaturbriefe attackierte **Deutsche Schaubühne**.<sup>3</sup> Lessing hatte, nicht ohne sich zu *ad hominem*-Angriffen hinreißen zu lassen, Gottsched eine positive Wirkung bestritten und sich als der „Niemand“ inszeniert, der gegen die im Kulturbetrieb übermächtig scheinenden Einfluß Gottscheds aufstand. Damit erzielt er einen erstaunlich nachhaltigen Erfolg in der Literaturgeschichtsschreibung. Daß es aber nicht einfach angehen kann, Lessings interessierte und polemische Behauptungen als das Nonplusultra der Literaturgeschichtsschreibung zu übernehmen, dürfte im Hinblick auf Gottsched mittlerweile ausreichend klar sein. So unternimmt es unter Berufung auf manche Vorarbeiten auch die Arbeit von Marina Doetsch,<sup>4</sup> durch eine genaue Lektüre der **Deutschen Schaubühne** zu zeigen, daß diese Sammlung von Theaterstücken ein wohlkomponiertes Ensemble von Texten darstellt, in dem übrigens auch Luise Gottsched eine bedeutende Rolle spielt (sie hat tatsächlich den größten Anteil am Projekt, da insgesamt 13 Stücke von ihr stammen, darunter auch das kürzlich neu edierte Drama **Panthea**<sup>5</sup>). So hat denn auch Lessing sich kritisch insbesondere zu einem der Stücke geäußert, die von Luise stammten, wobei er sie auch als Autorin namhaft machte, was wiederum Doetsch zu einer sorgfältigen Sichtung der Quellenlage Anlaß gibt, wie Lessing überhaupt von ihrer Verfasserschaft wissen konnte. All das ist informativ, so wie die weiteren Analysen der Stücke und vor allem der Paratexte,

---

S. - ISBN 978-3-11-052894-7 : EUR 249.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>2</sup> **Praeceptor Germaniae** : Johann Christoph Gottsched und die Entstehung des Frühklassizismus in Deutschland / George Bajeski. - Frankfurt am Main : PL Academic Research, 2015. - 535 S. ; 22 cm. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 2028). - Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-631-64069-2 : EUR 89.95 [#4678]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8092>

<sup>3</sup> Vgl. den Reprint: **Die deutsche Schaubühne** / Johann Christoph Gottsched. Mit einem Nachwort von Horst Steinmetz. - Faksimiledruck nach d. Ausg. von [Leipzig] 1741 - 1745. - Stuttgart : Metzler, 1992. - Bd. 1 - 4.

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1114837083/04>

<sup>5</sup> **Panthea** : ein Trauerspiel in fünf Aufzügen / Louise Adelgunde Victoria Gottsched. Hrsg. von Victoria Gutsche und Dirk Niefanger. - Parallelruck der Fassungen von 1744 und 1772, Studienausgabe. - Hannover : Wehrhahn, 2016. - 218 S. : Ill. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 53). - ISBN 978-3-86525-539-6 : EUR 24.80 [#5304]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8402>

die sehr aufschlußreich sind, wenn man die Funktion von Gottscheds Projekt beurteilen möchte. Es geht in der **Deutschen Schaubühne**, so die These der Verfasserin, keineswegs um eine praktische Umsetzung der Vorstellungen, die Gottsched in seinem **Versuch einer Critischen Dichtkunst**<sup>6</sup> dargelegt hatte, sondern um eine Ergänzung durch praktische Poetik. Gottsched habe daher auch die 38 Beiträge nicht zufällig in das Projekt aufgenommen, sondern damit sie eine Funktion erfüllen sollten. Diese Funktion ergab sich nicht zuletzt aus den konkreten Bedingungen der Zeit, in der die Theaterstücke geschrieben oder übertragen wurden und in der sie anregend und vorbildlich wirken sollten. Denn Gottsched hat ausdrücklich die Erwartung oder Hoffnung zum Ausdruck gebracht, es würden sich jüngere Autoren finden, die etwas Besseres schaffen werden, als in seiner Anthologie zu finden ist. Der Eindruck, es handele sich bei der **Deutschen Schaubühne** um eine praktische Umsetzung der **Critischen Dichtkunst** konnte durch die verwickelte Publikationsgeschichte erweckt werden, weil in deren Verlauf Bearbeitungen und Änderungen der Konzeption auftraten (siehe z.B. S. 391 - 392).

Die vorliegende Studie bietet einen gut lesbaren Einstieg in die Beschäftigung mit einem wichtigen Bestandteil von Gottscheds Wirken und trägt damit dazu bei, die Rolle dieses bedeutenden Aufklärers für die Etablierung einer eigenständigen deutschen Literatur differenziert zu würdigen. Das *Literaturverzeichnis* bietet eine sehr nützliche Zusammenstellung der einschlägigen Literatur; hinzuweisen ist auch auf die Übersicht zu den einzelnen Bänden von Gottscheds Anthologie (S. 417 - 426), die zur raschen Orientierung dienen kann. Man sollte sich aber nicht davon irritieren lassen, daß die Aufstellung mit Band 2 und 3 beginnt und erst danach auf S. 420 den Band 1 präsentiert, weil dies der tatsächlichen Editionspraxis Gottscheds entsprach, ein Umstand, der in Doetschs Arbeit ausgiebig diskutiert wird, weil eben diese spätere Publikation des „ersten“ Bandes im Verlauf des Projekts eine andere Gestalt annahm als zuerst vorgesehen. Denn Gottsched verzichtet auf die ursprünglich für den ersten Band vorgesehene Übersetzung von Aristoteles' **Poetik**,<sup>7</sup> die zu den Grundlagentexten der Dramentheorie gehört und in ihren kontroversen Deutungen von Lessing bis Schadewaldt und auch darüber hinaus intensiv diskutiert werden sollte. Gottsched legte die versprochene Übersetzung nie vor, ersetzte sie vielmehr in dem dann publizierten Band mit Gedanken über Tragödie und Ko-

---

<sup>6</sup> Digital: <http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PID=PPN665285981>

<sup>7</sup> **Werke in deutscher Übersetzung** / Aristoteles. Begr. von Ernst Grumach. Hrsg. von Hellmut Flashar. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm [#0053]. - Bd. 5. Poetik / übers. und erl. von Arbogast Schmitt. - 2008. -XXVIII, 789 S. - ISBN 978-3-05-004430-9 : EUR 98.00. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz273254677rez-1.pdf> - **Aristoteles, Poetik** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - VIII, 250 S. : 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 38). - ISBN 978-3-05-004452-1 : EUR 19.80 [#0642]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308785835rez-1.pdf>

mödie von Fénelon, den man noch fast zu den zeitgenössischen Autoren rechnen konnte.<sup>8</sup>

Die Verfasserin bespricht in ihrer Arbeit die einzelnen Bände nacheinander, mit sinnvollen Schwerpunktsetzungen. Sie thematisiert die Frage, inwiefern die dargebotenen Stücke als Mustertragödien und Musterkomödien gelten können, welche metareflexiven Elemente sich beobachten lassen und wie sich in Gottscheds Sicht das deutsche Theater zum französischen verhalten sollte. Wenn Gottsched noch Übersetzungen in seine Schaubühne aufnimmt sowie Bearbeitungen, die faktisch Übersetzungen aus zweiter Hand sind (Luise Gottsched hatte ein Stück von Joseph Addison nicht aus dem Original, sondern aus einer französischen Übersetzung übertragen, was sie übrigens auch bei ihrer ersten Übersetzung von Alexander Popes **Lockenraub** getan hatte<sup>9</sup>). Die vorläufig nötige Orientierung an Mustern z.B. aus Frankreich, England und Dänemark sollte zügig durch eigene Produktionen überflüssig gemacht werden. Implizit wird auch durch die gebotenen Beispiele deutlich, wie regelhafte Stücke aussehen sollten, wohl aber auch, wie moralisch problematische Themen, so etwa der Selbstmord, zur Darstellung kommen konnten.

Im Lichte der Arbeit wird man das „Scheitern“ Gottscheds differenziert betrachten müssen und gegenüber dem Verdammungsurteil Lessings skeptischer sein dürfen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8445>

---

<sup>8</sup> **Fénelon in the Enlightenment** : traditions, adaptations, and variations / ed. by Christoph Schmitt-Maaß, Stefanie Stockhorst and Doohwan Ahn. With a preface by Jacques Le Brun. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2014. - 393 S. : Ill. ; 24 cm. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 178). - ISBN 978-90-420-3817-2 : EUR 86.00 [#4106]. - Rez.: **IFB 15-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz429715498rez-1.pdf>

<sup>9</sup> **Der Lockenraub** / Luise Gottsched. Ed. by Hilary Brown = The rape of the lock / Alexander Pope. - 1. publ. - London : Modern Humanities Research Association, 2014. - 94 S. : Ill. ; 24 cm. - (European translations / Modern Humanities Research Association ; 2). - ISBN 978-0-947623-84-5 : £ 9.99 [#3875]. - Rez.: **IFB 14-4**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz365172405rez-1.pdf>